

KURZANALYSE DER F&E-AUSGABEN IN DEN BUNDESLÄNDERN FÜR DAS BERICHTSJAHR 2007

*AUSGEARBEITET IM RAHMEN VON
WIBIS-STEIERMARK*

Raimund Kurzmann

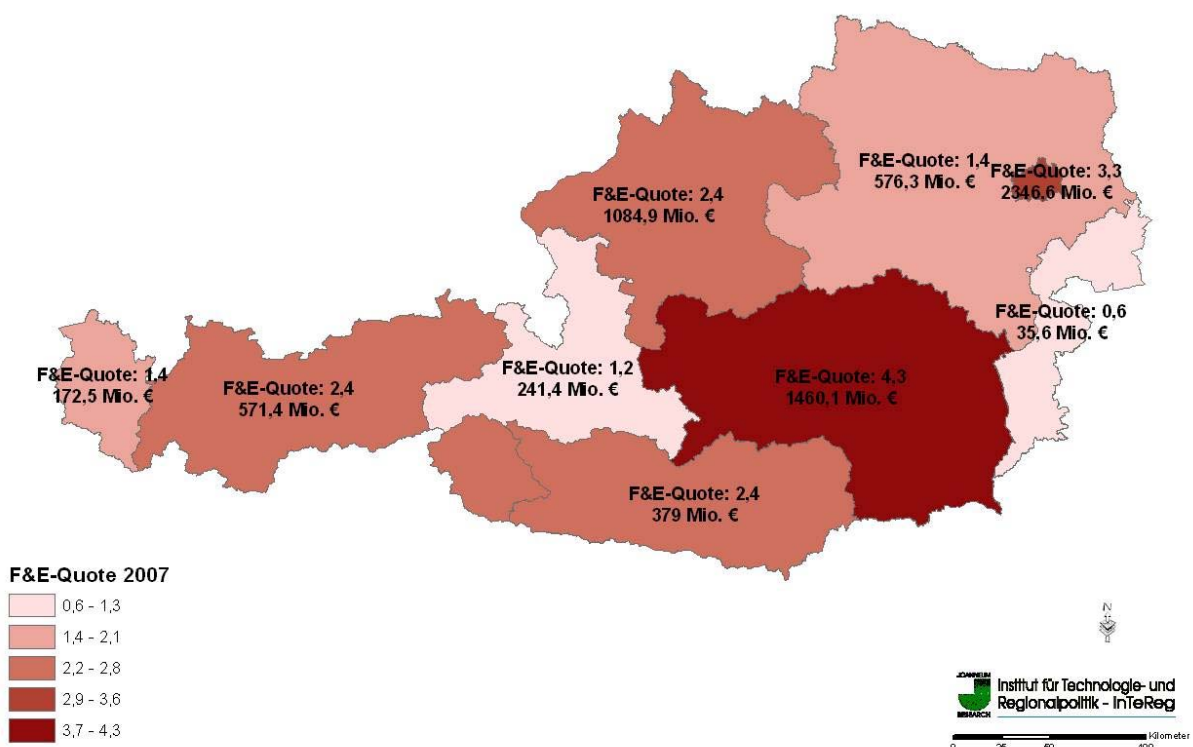
Abstract:

*Erste Schätzungen der F&E-Quote nach Durchführungsbe-
reichen für das Berichtsjahr 2007 ergeben für die Steier-
mark einen neuen Rekordwert von 4,3 % (2006 3,9 %).
Damit steht die Steiermark erneut unangefochten an erster
Stelle im Bundesländerranking. Die Ausgaben für F&E in
der Steiermark betragen € 1,46 Mrd. im Jahr 2007.*

DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK

- Die F&E-Quote für Österreich für das Berichtsjahr 2007 beträgt 2,5 % (2006: 2,5 %). Eine erste Schätzung für die Steiermark von JR-InTeReg lässt eine neue Rekordmarke von 4,3 % des BRP erwarten, was einem Anstieg der F&E Quote um 0,4 Prozentpunkte im Vergleich zum Jahr 2006 entspricht (2006: 3,9 %). Damit steht die Steiermark erneut unangefochten an erster Stelle im Bundesländerranking. Für Wien wird eine F&E-Quote von 3,3 % erwartet. Die weiteren Bundesländer kommen mit deutlichem Rückstand auf die Steiermark und Wien hinter dem Österreichdurchschnitt zu liegen.
- Die F&E-Ausgaben für das Berichtsjahr 2007 stiegen gegenüber dem Jahr 2006 in der Steiermark mit 15,4 % am deutlichsten im Bundesländervergleich. In Österreich konnten die F&E-Ausgaben um 8,7 % gesteigert werden. In der Steiermark wurden F&E-Aktivitäten in der Höhe von €1,46 Mrd. durchgeführt, das sind 21,3 % der österreichischen F&E-Aktivitäten. Insgesamt wurden im Jahr 2007 in Österreich €6,87 Mrd. für F&E ausgegeben.

Abbildung 1: Schätzung der F&E-Quoten aller Durchführungsbereiche in % des BRP für die Bundesländer für das Berichtsjahr 2007



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007, eigene Berechnungen JR-InTeReg.

ERGEBNISSE DER F&E-ERHEBUNG 2007

Steiermark

In der Steiermark (Darstellung nach Forschungsstandorten) wurden im Jahr 2007 €1,46 Mrd. an Ausgaben für F&E gemeldet (+15,4 % gegenüber 2006). Der Unternehmenssektor konnte um 19,3 % auf €1.077 Mio. zulegen. Das Aggregat öffentlicher und privater Sektor realisierte einen Zuwachs innerhalb eines Jahres von 5,7 % auf €383 Mio. Die Verteilung der F&E-Ausgaben ist auf ein Verhältnis von 73,7 % zu 26,3 % für den Unternehmensbereich angewachsen (gegenüber 70 % zu 30 % im Jahr 2006). Die Berechnung der F&E-Quote auf Bundeslandebene wurde von JR-InTeReg durchgeführt und stellt eine erste Näherung dar. Dementsprechend sind die Ergebnisse mit einer gewissen Unsicherheit behaftet. Dennoch liegt der potenzielle Fehler für die F&E-Quote bei nur 0,1 Prozentpunkten. Die aus diesen Angaben resultierende (geschätzte) F&E-Quote für das Berichtsjahr 2007 für die Steiermark beträgt über alle Durchführungsbereiche 4,3 % des BRP. Der Unternehmenssektor realisierte eine F&E-Quote von 3,2 % des BRP, der öffentliche und private Sektor 1,1 % des (geschätzten) BRP 2007. **Die Steiermark hat erneut die höchste F&E-Quote unter allen Bundesländern realisiert.** Wien mit 3,3 % liegt an zweiter Stelle bereits deutlich abgeschlagen. Schlusslicht ist weiterhin das Burgenland mit 0,6 % des BRP.

Österreich

Laut F&E-Erhebung 2007 wurden in Österreich im Jahr 2007 insgesamt €6,87 Mrd. für Forschung und Entwicklung ausgegeben. Damit wurden die Ausgaben für F&E im Zeitraum 2006 bis 2007 um 8,7 % gesteigert. Der Unternehmenssektor als Durchführungssektor konnte seine Ausgaben innerhalb eines Jahres um 8,9 % steigern, das Aggregat öffentlicher und privater Sektor dehnte die Ausgaben um 8,1 % aus. Dadurch ergibt sich eine Verteilung der Ausgaben auf ein Verhältnis von 70,6 % zu 29,4 % für den Unternehmensbereich. Die aus diesen Angaben resultierende F&E-Quote für Österreich beträgt über alle Durchführungsbereiche 2,54 %. Der Unternehmenssektor realisierte eine F&E-Quote von 1,79 % des BIP, der öffentliche und private Sektor 0,75 % des BIP 2007 (Revisionsstand Juli 2009).

Tabellen und Abbildungen:

Tabelle 1: F&E-Ausgaben in den Bundesländern in Mio. € nach Durchführungssektoren laut F&E-Erhebung 2007

F&E-Ausgaben 2007 in Mio. €	nach Unternehmensstandorten (Hauptsitz)			nach Forschungsstandorten		
	Öffentl. u. Privater ge- meinnütziger Sektor	Unternehmens- sektor	Insgesamt	Öffentl. u. Priva- ter gemeinnützi- ger Sektor	Unternehmens- sektor	Insgesamt
Österreich	2.022	4.846	6.868	2.022	4.846	6.868
Burgenland	4	33	37	4	31	36
Kärnten	44	373	417	44	335	379
Niederösterreich	47	468	515	47	529	576
Oberösterreich	104	941	1.045	104	981	1.085
Salzburg	85	125	210	85	156	241
Steiermark	383	895	1.279	383	1.077	1.460
Tirol	266	307	574	266	305	571
Vorarlberg	14	160	173	14	159	172
Wien	1.075	1.543	2.618	1.075	1.272	2.347

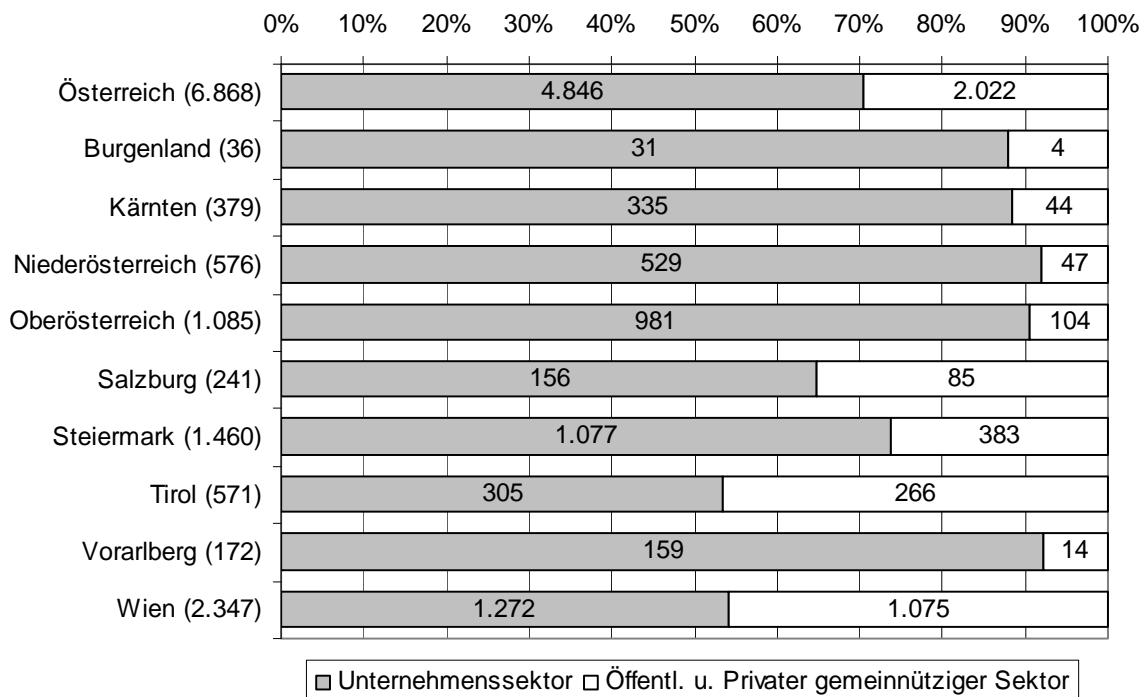
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007, eigene Berechnungen JR-InTeReg.

Tabelle 2: Schätzung der F&E-Quoten aller Durchführungsbereiche in % des BRP für die Bundesländer für das Berichtsjahr 2007 nach Durchführungssektoren

F&E-Quote in % des BRP bzw. BIP	nach Unternehmensstandorten (Hauptsitz)			nach Forschungsstandorten		
	Öffentl. u. Privater gemeinnütziger Sektor	Unternehmenssektor	Insgesamt	Öffentl. u. Privater gemeinnütziger Sektor	Unternehmenssektor	Insgesamt
Österreich	0,7	1,8	2,5	0,7	1,8	2,5
Burgenland	0,1	0,6	0,6	0,1	0,5	0,6
Kärnten	0,3	2,4	2,7	0,3	2,1	2,4
Niederösterreich	0,1	1,1	1,2	0,1	1,2	1,4
Oberösterreich	0,2	2,1	2,3	0,2	2,2	2,4
Salzburg	0,4	0,6	1,1	0,4	0,8	1,2
Steiermark	1,1	2,6	3,8	1,1	3,2	4,3
Tirol	1,1	1,3	2,4	1,1	1,3	2,4
Vorarlberg	0,1	1,3	1,4	0,1	1,3	1,4
Wien	1,5	2,1	3,6	1,5	1,8	3,3

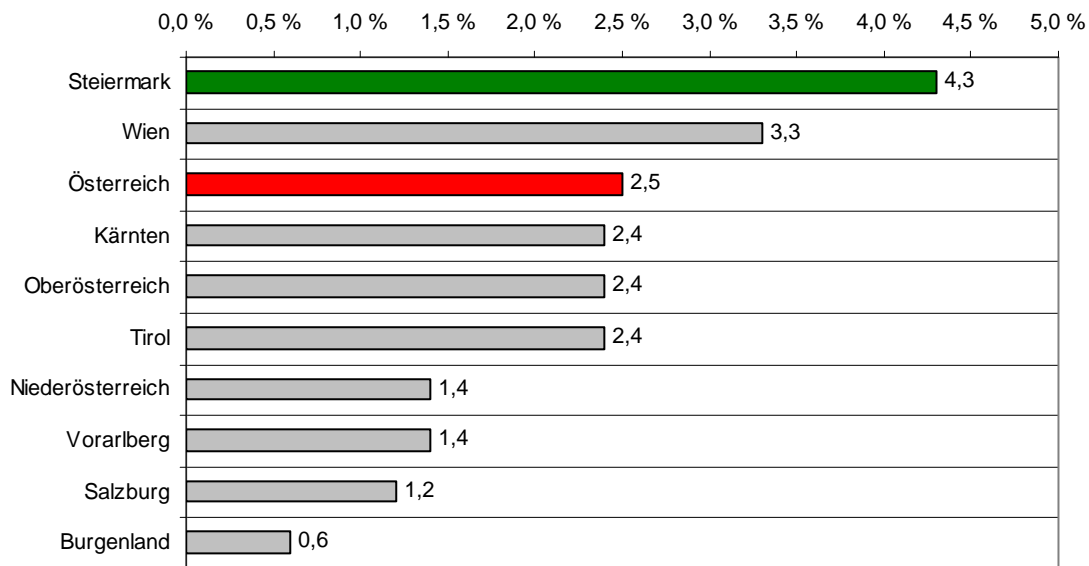
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007, eigene Berechnungen JR-InTeReg.

Abbildung 2: F&E-Ausgaben in den Bundesländern in Mio. € nach Durchführungssektoren laut F&E-Erhebung 2007 (Regionalisierung nach Forschungsstandorten)



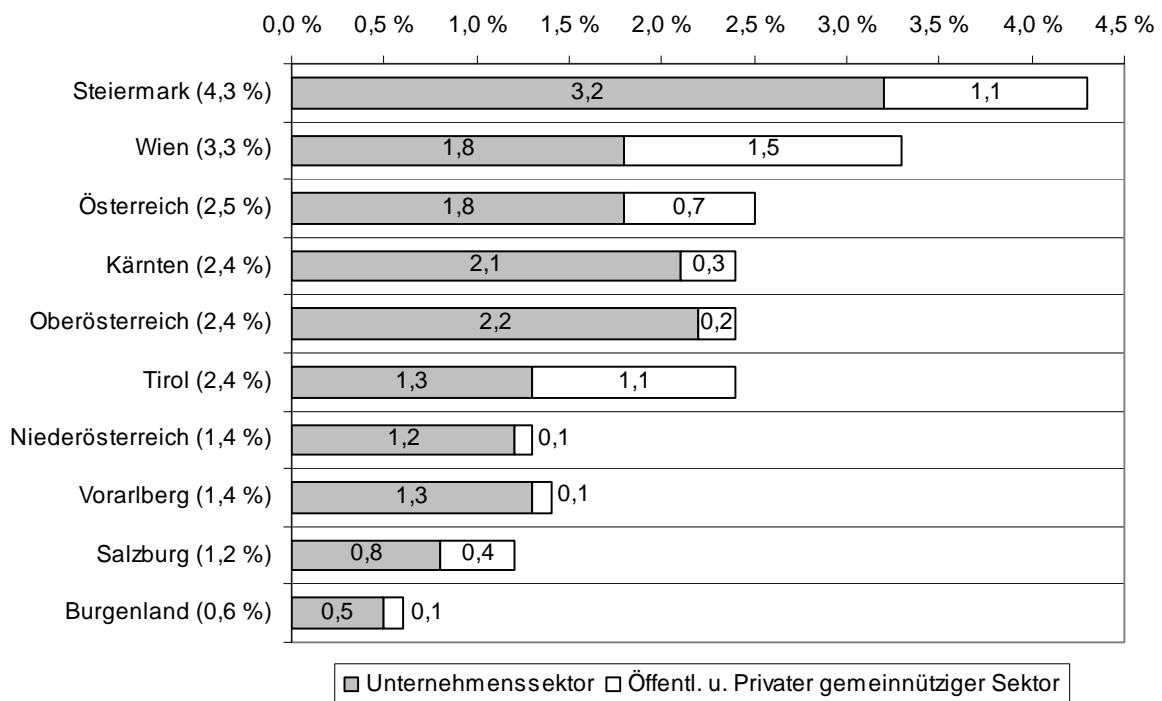
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007, eigene Berechnungen JR-InTeReg.

Abbildung 3: Schätzung der F&E-Quoten aller Durchführungsbereiche in % des BRP für die Bundesländer für das Berichtsjahr 2007



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007, eigene Berechnungen JR-InTeReg.

Abbildung 4: Schätzung der F&E-Quoten aller Durchführungsbereiche in % des BRP für die Bundesländer für das Berichtsjahr 2007 nach Durchführungssektoren



Quelle: STATISTIK AUSTRIA, Erhebung über Forschung und experimentelle Entwicklung 2007, eigene Berechnungen JR-InTeReg.